

Studie und Erinnerungspreis Die Stiftung

STUDIE ZUR KINDERSCHUTZPRAXIS DES HAMBURGER SENATS

Sechs tote Kinder unter öffentlicher Aufsicht sind nicht zu übersehen. Seit Jahren steht die Kinderschutzarbeit des Hamburger Senats bundesweit in der Kritik. Die Yagmur Gedächtnisstiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, die Qualität der Kinderschutzpraxis, verantwortet durch den Senat und die Bezirksämter, zu analysieren. Sie wird eine Bewertung entsprechend der Gesetze und der eigenen Vorgaben des Senats vornehmen. Die Aufgabe wird von Wissenschaftlern mit ausgewiesener Kompetenz erfüllt. Die Studie zur Kinderschutzpraxis des Hamburger Senats wird **jährlich am 18. Dezember**, dem Todestag von Yagmur, vorgelegt.

YAGMUR-ERINNERUNGSPREIS

Die Yagmur Gedächtnisstiftung vergibt ab 2016 jährlich den Yagmur-Erinnerungspreis „Zivilcourage im Kinderschutz“. Im Rahmen der Gedenkfeier zum Todestag von Yagmur am 18. Dezember wird jedes Jahr eine Person oder eine Institution ausgezeichnet, die sich mutig für den Kinderschutz in Hamburg und in Norddeutschland eingesetzt hat. Die Stiftungsjury wählt aus allen eingegangenen Vorschlägen eine/n Preisträger/in aus. Bewerbungen und Vorschläge können jedes Jahr **bis zum 30. September** über die Stiftungs-Webseite yagmurstiftung.hamburg abgegeben werden.

KURATORIUM

Volker Krampe – Sprecher des Pflegeelternrates Hamburg

Birgit Nabert – 1. Vorsitzende von Kindern in Adoptiv- und Pflegefamilien in Schleswig Holstein (KiAP e.V.)

Stephanie Nannen – Journalistin und Autorin

Margot Reinig – Geschäftsführerin KL!CK Kindermuseum Hamburg

Christoph de Vries – stellv. Geschäftsführer, CDU-Bürgerschaftsfraktion Hamburg, Initiator des PUA Yagmur und Obmann der CDU-Fraktion

STIFTUNGSJURY

Helge Adolphsen – St. Michaelis, Hauptpastor em., Präsident New Generation, Hamburg

Rainer Becker – Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kinderhilfe e.V., Berlin

Dr. med. Stefan Renz – Kinderkardiologe und Vorsitzender des Landesverbandes der Kinder- und Jugendärzte Hamburg

Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo – Universität Frankfurt/Main und Vorstandsvorsitzender der Stiftung zum Wohl des Pflegekinde, Holzminden

Prof. Dr. Gerhard Suess – Klinische und Entwicklungspsychologie, HAW Hamburg

André Trepoll – ehemaliger Vorsitzender des PUA Yagmur und aktueller CDU-Fraktionsvorsitzender in der Hamburger Bürgerschaft

Dr. Isabella Vértes-Schütter – Intendantin des Ernst-Deutsch-Theaters, Hamburg und Fachsprecherin für Kultur (SPD) der Hamburger Bürgerschaft

**„Hamburg – es ist genug.
Schütze deine Kinder!“**

Stifter Michael Lezius



Yagmur war im Jahr 2013 nicht das letzte Kind, das in Hamburg an Misshandlung starb. In elf Jahren sind in Hamburg sechs Kinder in öffentlicher Aufsicht ums Leben gekommen: Yagmur, Michelle, Jessica, Lara Mia, Chantal und Tayler.

Ziele

Die Yagmur Gedächtnisstiftung gibt einen Impuls an die Zivilgesellschaft und an die Politik, die Verwaltung und die Gerichte, um den Kinderschutz verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen.

„Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Tayler das letzte Kind war, das unter öffentlicher Aufsicht in Hamburg durch Vernachlässigung und Misshandlung zu Tode gekommen ist“, sagt Michael Lezius, Gründer der Yagmur Gedächtnisstiftung.

Michael Lezius hat 20.000 € als Basisfinanzierung für den jährlich zu vergebenden Stiftungspreis zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden pro Jahr 3.000 € an Spendenmitteln benötigt.

Die Yagmur Gedächtnisstiftung will:

1. die UN-Kinderrechtskonvention bekannter machen.
2. erreichen, dass Kinderrechte bei Vernachlässigung und Misshandlung über die Elternrechte gestellt werden.
3. einen Yagmur Erinnerungspreis für „Zivilcourage im Kinderschutz“ vergeben.
4. eine Studie zur Qualität der Kinderschutzarbeit des Hamburger Senats erstellen lassen.
5. die immer noch vorherrschende Haltung beim Jugendamt „Blut ist dicker als Wasser“ bei Rückführungen von Pflegekindern in die Herkunftsfamilie überwinden.

Yagmur



Schon wenige Wochen nach ihrer Geburt kam Yagmur in eine Pflegefamilie und stand damit auch unter der Obhut des Jugendamtes. Während der angeordneten Besuche bei der leiblichen Mutter war Yagmur immer wieder gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt und erlitt schwere Verletzungen.

Obwohl das Kind bei der Pflegemutter sehr gut aufgehoben war, liebevoll betreut wurde und sich an die Pflegemutter als soziale Mutter gebunden hatte, führte das Jugendamt Yagmur nach zwei Jahren zur leiblichen Mutter zurück. Hier wurde das Mädchen vernachlässigt und misshandelt, bis es am 18.12.2013 an seinen zahlreichen Verletzungen starb.

Kontakt und Spenden

YAGMUR GEDÄCHTNISSTIFTUNG

Erika-Mann-Bogen 15
22081 Hamburg

T: 040 6039564 | M: 01577 2732453 (M. Lezius)
E-Mail: lezius@yagmur-stiftung.hamburg

Die Yagmur-Stiftung ist eine Treuhandverbraucherstiftung unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung. Sie wurde mit Bescheid des Finanzamtes vom 21.3.2016 als gemeinnützig anerkannt.

VORSTAND

Marcus Buschka – Haspa Hamburg Stiftung
Michael Lezius – Stifter

yagmur-stiftung.hamburg

Unterstützen Sie uns!

CROWDFUNDING

www.gut-fuer-hamburg.de/projects/41182

SPENDENKONTO

IBAN DE35 2005 0550 1002 2425 90
BIC HASPDEHHXXX

Wenn Sie bei der Überweisung Ihrer Spende eine Adresse angeben, schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Gestaltung: Mirjam Büttner / www.salzwassermedien.de